

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

33 (8.2.1865)

Beilage zu Nr. 33 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 8. Februar 1865.

Deutschland.

Wien, 3. Febr. In der Sitzung des Finanzausschusses vom 1. Febr. kam die pachtweise Ueberlassung der Strafanstalten an weibliche Orden zur Erörterung. Es waren dabei die Minister v. Schmerling und v. Lasser anwesend, von welchen jedoch der Erstere sich schweigsam verhielt, und die Vertretung der Regierung ausschließlich seinem Kollegen überließ. Die Frage: ob die Regierung die Verträge mit den weiblichen Orden aufzulösen gedente, beantwortete Hr. v. Lasser ausweichend dahin: daß neue Verträge nicht würden abgeschlossen werden. Auf die Bemerkung des Grafen Kinsky: daß in einer der betreffenden Strafanstalten die Verpflegung eines Sträflings jährlich auf 150 fl. zu stehen komme, während ein Diensthote nur 70—80, ein Soldat nur 120 fl. koste, erwiderte der Minister Lasser, wenn Graf Kinsky sich zugetraue, es wohlfeiler zu machen, so möge er die Strafanstalt übernehmen. Dr. Giskra erklärte, man müsse die Regierung zur Auflösung der Verträge durch „ausgiebige Abstriche“ an ihrem Postulat geneigt machen, und beantragte einen solchen von 100,000 fl. Dr. Schindler bemerkte: Dem bestehenden einschlägigen Gesetz zufolge stehe die Disziplinargewalt bei weiblichen Strafanstalten der Oberin allein und ausschließlich, bei männlichen Strafanstalten unter Berathung mit dem Inspektor zu. Die Oberin übe die Gerichtsbarkeit über Vergehen, welche, wenn außer der Strafanstalt begangen, von einem Kollegium von drei geprüften Richtern beurtheilt werden müssen. So werde die Gerichtsbarkeit von einem Weibe geübt, welches einige Jahre früher vielleicht noch „in seiner Eigenschaft als Pfarverordner“ sich zu seinem richterlichen Berufe qualifizirt habe. Dieser Zustand sei unerhört in Europa; demselben ein Ende zu machen, sei Pflicht der Volksvertretung. Dr. Brinz gab gleichfalls seiner Indignation „über diesen wirklich unerhörten Zustand“ Ausdruck. Schließlich wurden an dem Postulat, welches im Ganzen 1,728,335 fl. betrug, 70,000 fl. gestrichen.

Der Aufwand für Pensionen ist im Budget für 1865 mit 11,585,850 fl., mehr als eine halbe Million mehr als im Vorjahr, angelegt. Bei 4 Personen, den Grafen Buol-Schauenstein, Wiedenburg, Jorgach und Reichberg, ist durch Ertheilung von „Gnadenzulagen“ das höchste Pensions-Normalmaß von 8400 fl. um beziehungsweise 3600, 5250, 3200 und 4000 fl. überhöht. Von der mit der Berichterstatterung über diese Budgetposition beauftragten Spezialkommission des Finanzausschusses wird beantragt, die dem Grafen Buol ertheilte Zulage, da dieselbe schon vor Erlaß der Konstitution vom Kaiser gewährt worden, nicht zu beanstanden, die drei andern Zulagen aber, deren Verleihung in den Jahren 1863 und 1864 erfolgt ist, gänzlich zu streichen.

Italien.

Turin, 3. Febr. Die „Unita Cattolica“ veröffentlicht ein Kollektivschreiben der toskanischen Bischöfe, worin diese bei dem Justizminister gegen das Verbot der Veröffentlichung der Encyclica und des Syllabus protestiren. Auch die Bischöfe von Genua und Narni protestiren. Der „Popolo d'Italia“ meldet, daß das von Gegenadmiral Vacca befehligte Panzergeschwader am 31. Jan. in Neapel eintreffen sollte. Es besteht aus den Panzerfregatten S. Martino, Castelfiordo und Maria Pia, außerdem aus dem Aviso Aquila. Nach einem kurzen Aufenthalt vor Neapel begibt sich das Geschwader nach Syracusa. Die beiden Marine-Schulen von Genua und von Neapel sollen in eine einzige vereinigt und diese nach der Fortezza Vecchia zu Livorno verlegt werden.

Anzeige.

Die Unterzeichnete besorgt ohne Preisverhöhung Inserate in die bedeutendsten Blätter des In- und Auslandes, und namentlich auch in die Karlsruher Zeitung. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Buchhandlung von Fr. Schultheß in Zürich (Schweiz).

3.675. Nr. 72. Ziegelhausen. (Holzverfeinerung.) Aus den Domänenwaldungen diesseitigen Forstbezirks versteigern wir **Montag den 13. Februar d. J.,** aus der Abth. Heddesbacher Weg: 58 Eichenstämme und 4 Eichenbuden Klöße; aus der Abth. Hirschhang: 8 Eichenstämme; aus der Abth. Brunnberg: 230 Eichen forstene Hopfenstangen und 4400 Eichen gemischte Bohnensteden;

aus der Abth. Alterwald: 97 meist geringe Eichenstämme, 1 Buchenlotz, 2 Forsteneichen und 86 Eichenbuden Wagnerslangen;

Dienstag den 14. Februar d. J., aus der Abth. Alterwald: 4 1/2 Kltr. Buchenes und 1 Kltr. eichenes Scheitholz; 82 Kltr. Buchenes, 24 1/2 Kltr. Buchenes und 19 Kltr. forstenes Prügels Holz; 28 1/2 Kltr. Buchenes und 15 1/2 Kltr. eichenes Klobholz; 16,050 Eichen gemischte Wellen;

aus der Abth. Gidwald: 1/2 Kltr. Buchenes Scheitholz; 5 1/2 Kltr. Buchenes, 2 Kltr. eichenes und 24 Kltr. forstenes Prügels Holz; 4 Kltr. Buchenes und 4 1/2 Kltr. eichenes Klobholz; 1075 Eichen gemischte Wellen.

Die Verhandlung findet im Löwen in Heiligkreuzsteinach statt und beginnt jeweils früh 1/2 10 Uhr. Ziegelhausen, den 2. Februar 1865. Großh. bad. Bezirksforst.

3.675. Nr. 2265. Rastatt. (Aufforderung.) Die Wittwe des am 29. Juni 1864 verstor-

Rom, 29. Jan. (N. Bzg.) Die Karnevalsfreunden sind im besten Zuge: denn da die vom römischen Nationalkomitee in den letzten Jahren angeordnete Enthaltung von den Faschingsfreuden selbst den eifrigsten Schwärmern für die Einheit Italiens allmählig zu langweilig wurde, so erlaubte das Komitee dem Volk heuer die Trauer abzulegen, um zu zeigen, daß die September-Konvention die Hoffnungen der Römer neu belebt habe. Kardinals und Monsignori nehmen sehr häufig an den Abendunterhaltungen des hohen Adels und der Diplomatie Theil, und sind auch nach unten thätig, um dem Volk Freude und Ergötzungen zu bereiten. — Die Gerüchte über die Zurückberufung des Kardinals Anre sind gänzlich unbegründet. Er konnte gar nicht von einer Kardinalkongregation zur Rückkehr auf seinen Bischofsstuhl aufgefordert werden, da seine Diöcese, Mailgano (in der Sabina), im Besitz der Piemontesen ist. Man wird schwerlich ein Zwangsmittel anwenden, um dieses Schmerzenskind des heil. Kollegiums nach Rom zurückzuführen. Um den Ausdruck eines kirchlichen Blattes zu gebrauchen, „beten die Freunde des Kardinals, daß er baldmöglichst die Haltung ändere, welche ihn so sehr kompromittirt und zum Gegenstand zahlreicher Indiskretionen macht.“ — In der Campagna sind der Aufforderung der Regierung zufolge von Privaten und Klostergemeinden Versuche mit dem Anbau der Baumwolle gemacht worden. Die Ergebnisse sind befriedigend ausgefallen; die Sorte (Varietät von Siam) liefert sehr feste Fäden. Die Proben, welche man dem Paps vorlegte, waren zierlich in Gestalt eines Schwans angeordnet.

Frankreich.

Paris, 5. Febr. Der „Constitutionnel“ beleuchtet die Zustände etwas näher, denen Kaiser Maximilian durch sein kühnes Vorgehen gegen den mexikanischen Klerus Abhilfe schaffen will. Etwa ein Drittel des ländlichen Grundbesitzes, die Hälfte der städtischen Immobilien seien Kirchengut gewesen, und durch die früheren Veräußerungen, sowie den bis jetzt ungeklärten Zustand sei eine für alle Verhältnisse äußerst störende und schädliche Verwirrung über die Begriffe von Meinen und Dein entstanden. Man habe den Anbau der Felder vernachlässigt, die Gehäulichkeiten verwaun lassen wegen der ständigen Ungewißheit über das zukünftige Eigenthumrecht. Selbst die Gerichte, welche nicht unbedingt für Rückersstattung des veräußerten Besitzthums an die Geistlichkeit entschieden, seien mit dem Bannstrahl bedroht worden. Von ganz besonderem Einfluß werde aber die Reform des Kaisers auf die religiöse Lage der Indianer wirken, denen die Geistlichkeit bisher den unentgeltlichen Genuß der Sakramente verweigert hatte. So habe kürzlich erst ein würdiger Priester, der in ein armes Indianerdorf versetzt worden sei, bekannt gemacht, er wolle alle widren Ehen unentgeltlich einsegnen, und da habe sich eine Menge von Paaren eingestellt, denen man früher die Trauung vorenthalten hatte, weil sie die Gebühren dafür nicht hatten bezahlen können.

Betreffs des südafrikanischen Piratenschiffes „Dinoe“, das sich an der Bretagner Küste gezeigt, erfährt man jetzt, daß es am 2. Jan. Kopenhagen unter dem Namen „Starköder“ verlassen hat. Seine Maschine hat eine Kraft von 800 Pferden. Das englische Schiff, welches ihn Mannschaft zubrachte, ist der „Duke of Richmond“. In der Nähe der Insel Belle Isle ist ein anderes südafrikanisches Piratenschiff in Sicht. — Vorgesetzten verurtheilt das Justizpolizeigericht — alle politischen und Preisprozesse wurden bekanntlich 1861 den Justizhöfen entzogen — den Herausgeber der Schrift „Les Arabes et les bureaux arabes“ zu einem Monat Gefängniß und den Autor Bonaventura zu einer Geldbuße von 100 Franken. Der Herzog von Magenta war der Kläger.

Vermischte Nachrichten.

Hamburg, 3. Febr. Die Post-Dampfschiffahrt zwischen Korfö und Lübeck wird regelmäßig fortgesetzt. Troßdem fehlt die Kopenhagener Post auch heute, dagegen ist die von vorgestern datirte „Korföer Post“ eingetroffen, welche Folgendes berichtet: „Gestern Nacht mittag erhob sich wieder ein Schneesturm, welcher die ganze Nacht hindurch rasete. Der Kopenhagener Abendzug kam nur bis Viby, während der Zug von hier, welcher eine große Anzahl Reisende mitführte, bei Vorup (auf dem Weg nach Ringsted) Halt machen mußte. Heute wird kein Zug die Bahn passieren können, da sich auf verschiedenen Stellen große Schneemassen gelagert haben. Vormittags 9 Uhr traf das Postdampfschiff „Freya“ mit der Post von Lübeck ein. Die Post wurde unmittelbar nach der Ankunft per Schlitten landeinwärts befördert. Das Postdampfschiff von Nyborg kam dagegen erst um 11 Uhr Vormittags an, da das Dampfschiff die 1/2 Meile vor der Stadt im Schnee stecken gebliebene Schiffe hat abwarten müssen. Troßdem der starke Schneefall bei mehreren Graden Kälte andauert, ist bis jetzt im (großen) Belt kein Eis zu entdecken.“

Stettin, 3. Febr. Aus Greifenhagen schreibt man der „N. Stett. Bzg.“: „Der Landrath des hiesigen Kreises, Theßmar, ist zur Disposition gestellt, und die „Kreuzzeitung“ hat angedeutet, daß die Maßregel keinen politischen Grund habe. Wir wollen auf diese Versicherung keinen großen Werth legen, sondern darauf hinweisen, daß Hr. Theßmar zu denjenigen Verwaltungsbeamten gehörte, welche in keiner Weise durch offizielle Agitation in die Wahlen eingegriffen. Als demselben nach der Auflösung des Abgeordnetenhauses im März 1862 zugemuthet wurde, durch den Kreis zu reisen und im Interesse einer konservativen Wahl zu agitiren, lehnte er solche Zustimmung entschieden ab, weil er sie mit seinen sonstigen amtlichen Pflichten für unvereinbar hielt. Dasselbe geschah auch bei der spätern Wahl.“

Wien, 4. Febr. Der Kardinal-Erzbischof v. Rauscher hat die Encyclica mit einem Hirtenbriefe veröffentlicht, welcher so eben als eine Broschüre von ziemlichem Umfange unter dem Titel: „Der Staat ohne Gott“, im Selbstverlage des Verfassers im Druck erschienen ist. Der Hirtenbrief ist eine selbständige Beleuchtung der modernen Theorien vom Staate. Der Kardinal sucht sich dem Syllabus zwar völlig anzubequemen, demselben aber eine möglichst harmlose Deutung zu geben. Er sagt z. B.: „Die Kirche wußte stets, daß es einen unverschuldeten Irrthum gebe, und der heilige Augustinus will jene, welche eine irrige Auffassung der Glaubenslehre nicht mit Leidenschaftlichkeit oder Selbstgefälligkeit vertreten, sondern die Wahrheit mit aufrichtigem Herzen suchen, den Irrgläubigen nicht beizugehört wissen, am wenigsten dann, wenn sie in ihrem Glaubensbekenntnisse sind erzogen worden. Den fürmlichen Eifer, welcher das Unkraut ausreißt, ohne den Weizen zu verschonen, hat der Heiland zur Nachahmung nicht empfohlen, und die Dragonensendungen Ludwigs IX. fanden bei Innocenz XI. keinen Beifall. Die Kirche legt also keinem katholischen Landesfürsten die Pflicht auf, seinen nichtkatholischen Unterthanen die freie Religionsübung zu entziehen oder die bürgerlichen Rechte derselben zu schmälern, und eben so wenig stellt sie in Abrede, daß es nach Maßgabe der Verhältnisse erlaubt sein könne, dem nichtkatholischen Theile der Bevölkerung den Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte zu verweigern und öffentlichen Gottesdienst zu verweigern; nur verlangt sie unter allen Umständen Achtung für die Rechte der Katholiken und, wenn über dieselben eine Vereinbarung erfolgt ist, Heilighaltung der geschlossenen Verträge.“ Am Konfordat will der Kardinal Rauscher also nicht gerüttelt wissen.

Der oberste Gerichtshof hat im Preßprozeß gegen Dr. Wittelsböfer (wegen Beleidigung von Nonnen) das Urtheil des Oberlandesgerichts bestätigt, welches die in erster Instanz verhängte Freiheitsstrafe in eine Geldstrafe von 100 fl. umgewandelt hatte.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Koenlein.

benen Gladmachers Johann Peter Vater in Gage genau hat, nachdem sich die gesetzlichen Erben der Erbschaft entschlagen haben, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten.

Etwasige Einreden gegen diesen Gesuch sind binnen 4 Wochen geltend zu machen.

Rastatt, den 28. Januar 1865. Großh. bad. Amtsgericht. Reich.

3.686. Schönau. (Erbborladung.) Georg Adam Kling und Philipp Kling, deren derzeitiger Aufenthalt unbekannt ist, Edhne des am 29. Mai 1864 verlebten Bürger und Webermeisters Kaspar Kling zu Wilhelmshof und dessen am 28. März 1841 vorverstorbenen II. Ehefrau, Anna Elisabetha, geb. Jakob, sind zur Erbschaft ihres Vaters Kaspar Kling berufen.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten zur Empfangnahme ihres Erbtheils zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zuküme, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Schönau bei Heilberg, den 3. Februar 1865. Schultheiß, Notar.

3.678. Nr. 209. Strafkammer. Mosbach. (Urtheil.)

J. H. S. gegen Heinrich Kirchner von Schloßau, wegen Diebstahls,

wird auf gestohlene Verhandlungen zu Recht erkannt; Heinrich Kirchner von Schloßau sei der Entwendung eines Mantels, eines grauen Mannrocks, eines weigrauen Mannrocks, einer Tuchhose, zweier baumwollenen Hemden, eines Sackhutes, eines Paars wollenen Socken und einer Weste, im Gesamtwerte von 70 fl. — 80 fl., und damit eines gemeinen Diebstahls,

ferner der Unterschlagung einer Sommerjacke und einer Schilddappe, zusammen im Werthe von etwa 2 fl. 33 kr., zum Nachtheile des Müllers Philipp Kuhnmann in ein gleiches, beheim und des Rückfalls in ein gleiches, beziehungsweise gleichartiges Vergehen durch 3 Tage Hingertrost und 8 Tage Dunkelzelle geschärft, zum Kreisgefängnißstrafe von fünf Monaten, zum Strafgefängnißstrafe von fünf Monaten, und unter Erlass des Urtheils der entwendeten und unterschlagenen Gegenstände an den Beschädigten, sowie in die Kosten des Strafprozesses und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen. Dagegen habe die Untersuchung wegen Entwendung einer Peitsche, zum Nachtheile des Philipp Kuhnmann, bis auf Vertheil des Angeklagten zu verurtheilen.

W. R. W. Dies wird dem flüchtigen Heinrich Kirchner hiermit eröffnet.

Mosbach, den 26. Januar 1865. Großh. bad. Kreisgericht als Strafkammer des großh. Kreis- und Hofgerichts Mannheim. Serrg.

3.685. Nr. 3127. Karlsruhe. (Aufforderung.)

Die Rekrutenaushebung in den Landorten des Konstriptionsbezirks Karlsruhe pro 1865 betr.

Bei der am 2. v. M. stattgehabten Rekrutenaushebung für die Landorte unseres Bezirks sind ungethan ausgeblieben:

- 1) Emanuel Seig von Liebolsheim, Loos Nr. 34;
- 2) Johann Reureuther von Darlanden, Loos Nr. 63;
- 3) Emil Wolf von Beiertheim, Loos Nr. 100;
- 4) Karl Friedrich Schürer von Eggenheim,

- Loos Nr. 106;
- 5) Georg Haas von Rudeim, Loos Nr. 139;
- 6) Benjamin Kiefer von Blankenloch, Loos Nr. 152;
- 7) Christian Hauer von da, Loos Nr. 154;
- 8) Karl Friedrich Brenner von Leopoldshafen, Loos Nr. 206.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt und des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt, auch das gerichtliche Verfahren gegen dieselben beantragt werden würde.

Karlsruhe, den 2. Februar 1865. Großh. bad. Bezirksamt. Jägermeister.

3.681. Nr. 1388. Achern. (Bekanntmachung.) Sebastian Kohler, Landwirth von Kapzell-Rohed, wurde von großh. Ministerium des Innern auf die Dauer von drei Jahren als Bürgermeister der Gemeinde daselbst eingesetzt und heute verpflichtet.

Achern, am 3. Februar 1865. Großh. bad. Bezirksamt. Dilger.

3.678. Nr. 4179. Karlsruhe.

Steinkohlen-Lieferung.

Der Jahresbedarf der hiesigen Eisenbahnbetriebsverwaltung an Steinkohlen, bestehend in 600,000 Ctr., soll vergeben werden.

Lieferungsstellen, unter welchen sich die Verwaltung selbstverständlich die freie Wahl vorbehält, werden bis zum 20. d. Mts. einschließlich bei unterzeichneter Stelle entgegengenommen.

Karlsruhe, den 3. Februar 1865. Direktion der großh. Bezirksanstalten. Zimmer. Merkel.

Oeffentliche Mahnung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Oberuhldingen betreffend.

Z.p. 834. Oberuhldingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.
Der Rechtsgrund der angegebenen Forderungen besteht, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist, für die Einträge in das Grundbuch in dem bedungenen Unterpfandsrechte der Gläubiger.
Oberuhldingen.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Weltin.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Bogler, Assistent.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
Grundbuch Band 1.						Pfandbuch Band 1.					
14. April 1810	41	Bogler, Andreas, Erben, wo?	Brunner, Martin, Landwirth von Unteruhldingen	475		7. Juni 1807	13	Kräutle, Amtmann in Konstanz,	Hellig, Kaver, Rechtsnachfolger Ständeherrschaft Salem	200	
30. April 1813	42	Hahn, Josef, Landwirth von Oberuhldingen, † Rechtsnachfolger Hahn, Jakob, ledig, wo?	Winter, Peter, Schreiner von Oberuhldingen, † Rechtsnachfolger Winter, Schreiner von dort	407	25	9. Febr. 1810	16	Waisel, Kaver, Wirth hier	Lieb, Johann, Küfer, Rechtsnachfolger Geiges, Josef, Küfer hier	100	
			Winter, Schreiner von dort	135	48	27. April 1813	19	Hahn, Alois und Josef	Hahn, Josef, Landwirth hier. Kauktion		
31. März 1815	44	Wichel, Johannes, Erben, wo?	Maier, Viktoria, ledig, hier	160		25. April 1814	22	Klausmann, Fidel	Brodmann, Jakob, Landwirth hier	400	
14. Mai 1816		Brodmann, Jakob, Erben von Dwingen	Fasser, Joh. Georg, hier	289		14. Nov. "	24	Harber'sche Gantmasse in Konstanz	Brunner, Anton, Schiffer, Rechtsnachfolger Brunner, Josef, Schiffer in Murrach	398	44
9. Nov. "	47	Braunwarth, Jakob, hier, † Rechtsnachfolger Braunwarth, zc., in Amerika	Kndbelspieg, Kaver, Landwirth in Mühlhofen, † Rechtsnachfolger Bärenbold, Anton, von dort	325		20. Nov. "		Ganter, Amtsdiener in Neersburg	Brunner, Sebast., Fischer in Unteruhldingen	100	
10. Juli 1819	50	Stork, Josef, von Mühlhofen, † die Erben	Büchle, Landwirth, nun Hahn, Kreszenz, ledig, von hier	100		1. Mai 1816	25	Felder, Jakob und Johann Georg, von hier	Hahn, Josef, Rechtsnachfolger Klingenstein, Bernh., hier	477	9
4. Jan. 1820	51	Reßler, Michael, von hier, Rechtsnachfolger Reßler, Karl Leopold und Sophie	Wagisbauer, Georg, hier, † Wagisbauer, Stefan, Rechtsnachfolger	110		17. Jan. 1817	27	Benz, Peter, Martin und Valentin, von Käfingen	Anderau, Johann, Rechtsnachfolger Kopp, Anton, Schuster hier	342	18
17. Jan. "	53	Reßler, Michael, Landwirth, † Rechtsnachfolger Reßler, Karl Leopold und Sophie, wo?	Stefan, Josef, Landwirth in Mühlhofen	150		8. März "	28	Merk, Konrad, von hier	Merk, Sebastian, Weber, Rechtsnachfolger Weltin, Franz, Handelsmann hier. Erbgleichstellungsgeld	182	
23. März 1821	57	Stork, Jakob, von hier, wo?	Duelli, Herrmann, Handelsmann hier, † Rechtsnachfolger Jakob Pfefferkorn von hier	70		14. Juni "		Merk, Agatha, hier	Schroff, Benedikt, Rechtsnachfolger Herter, Anton, hier. Erbgleichstellungsgeld	174	40
15. Jan. 1823	65	Braunwarth, Jakob, von hier, Rechtsnachfolger Braunwarth, Konrad, Josef, Johann und Anna Maria	Wagisbauer, Georg, Rechtsnachfolger Wagisbauer, Stefan, hier	120		20. Febr. 1818	29	Merk, Agatha, hier	Merk, August, Weber, Rechtsnachfolger Weltin, Franz, Handelsmann hier. Gleichstellungsgeld	194	
15. März 1824	70	dto.	Echerer, Josef, Zimmermann von Brunnlingen, Rechtsnachf. Andr. Urnau hier	236		7. Jan. 1820	33	Reßler, Georg, hier	Reßler, Michael, Landwirth, Rechtsnachfolger Ständeherrschaft Salem. Uebergabeschilling	1200	
	71	dto.	Duelli, Herrmann hier, Rechtsnachfolger Braunwarth, Josef, Landwirth hier	260		21. Febr. "	32	34	34	100	
3. Okt. "	73	Frech, Martin, Landwirth, † Rechtsnachfolger Frech, Josef, in Amerika	Kndbelspieg, Kaver, hier, † Rechtsnachfolger Bärenbold, Anton, von Mühlhofen	106		3. Juni "	35	Tausch, Maria Anna, von Burgweiler	Anderau, Johann, Rechtsnachfolger Galler, Fridolin, hier	131	
7. Nov. "	77	Braunwarth, Konrad Josef, Johann und Anna Maria in Amerika	Frech, Martin, hier, † Rechtsnachfolger Klingenstein, Georg, Landwirth hier	172		17. Juli 1821	40	Klob, Josef, von Bermatingen	33, Michael, Wirth von Oberuhldingen	328	
17. April 1825	82	Koch, Kaspar, von Heinstetten	Anderau, Joh. Bapt., hier	606		6. Febr. 1822	45	Braunwarth, Elisabetha, und Konrad, hier	Ottolff, Anna Maria, Rechtsnachfolger Brugger, Georg, hier	366	56
24. Okt. "	98	Kopp, Konrad, hier	Wagisbauer, Martin, Rechtsnachfolger Widam, Jakob, von Mühlhofen	56		4. März "	53	Kräutle, Amtmann in Konstanz,	Braunwarth, Jakob, Rechtsnachfolger Sauter, Georg, hier. Erbgleichstellungsgeld	970	
28. Mai 1826	108	Frech, Martin, hier, Rechtsnachfolger Frech, Josef, in Amerika	Jung, Johann Baptist, hier, Rechtsnachfolger Bauz, Josepha, ledig, hier	700		28. Mai "		Reßler, Maria Agatha, Rechtsnachfolger Auer, Ursula, ledig, hier	Reßler, Michael, Rechtsnachfolger Ständeherrschaft Salem. Gleichstellungsgeld	300	
1. Juni "	111	Brodmann, Jakob, Landwirth in Dwingen	Pfefferkorn, Jakob, Wagner, Rechtsnachfolger Schroff, Konrad, hier	40		29. Sept. 1825	27b	Probst, Martin, Handelsmann in Pfullendorf	33, Mich., Wirth hier	328	
	113	dto.	Reßler, Jakob, Metzger, Rechtsnachfolger Herter, Matthä, hier	357		Pfandbuch Band 2.					
	115	dto.	Frech, Martin, Landwirth hier	1405		6. März 1826	10	Auer, Franz Anton, Handelsmann in Ueberlingen	Wagisbauer, Georg, Rechtsnachfolger Wagisbauer, Stefan, hier	110	
	117	dto.	Späthler, Martin, Landwirth von Unteruhldingen	100		26. Juli "	16	Wagt, Josefa, von Kieblingen	Reßler, Martin, Rechtsnachfolger Reßler, Anton, hier. Erbgleichstellungsgeld	1561	42
4. Febr. 1823	123	Braunwarth, Jakob, Gantmasse hier	Pfuger, Josef, Weber hier	20		22. März 1827	32	Eberisa, Martin, Anna Maria, Johanna, Franziska und Ursula Reßler hier	Reßler, Anton, hier. Erbgleichstellungsgeld		
	138	dto.	Reßler, Jakob, Metzger hier	56		28. März "	34	Sulger, Josef, Erben von Ruzdorf	Sulger, Martin, von Unteruhldingen	50	
	140	dto.	Winter, Martin, Rechtsnachfolger Bollmann, Silvester, hier	51		28. März 1828	56	Herle, Christof und Peter, von Mimmenshausen	Reßler, Johann, Rechtsnachfolger Braunwarth, Josef, von hier	28	24
	142	dto.	Küttler, Martin, Rechtsnachfolger Enderle, Karl, Glaser hier	45		15. Dez. "	67	Birkenmaier, Anton, Wagner	Birkenmaiers Gantgläubiger		
	144	dto.	Hajner, Johann, Kupferschmied in Unteruhldingen, Rechtsnachfolger Braunwarth, Matthä, hier	150		24. März 1829	77	Dullentopf, Katharina und Jakob, hier	Schroff, Benedikt, Rechtsnachfolger Hurter, Anton, hier	150	
24. März "	146	Hellig, Agatha, geb. Fündinger, † deren Erben	Späthler, Martin, Fischer von Unteruhldingen	65		30. März "	81	Kaiser, Veronika, von Mergentheim	Kaiser, Anton, hier	150	
	148	dto.	Gaob, Georg, Rechtsnachfolger Lei, Anton, hier	72			79	Reßler, Anton, hier	Kaiser, Anton, Wittwe von Oberuhldingen. Erbgleichstellungsgeld	150	
2. Okt. 1829	152	Reßler, Michael, Erben, Leopold, Karl und Sophie hier	Sidyle, Stefan, Landwirth von hier	100			81	Näher, Mathias, Kinder	Sidyle, Stefan, von Seefeld. Erbgleichstellungsgeld	80	
25. Jan. 1830	154	Birkenmaier, Anton, Debitmasse hier	33, Michael, Handelsmann in Murrach	280			82	Schlofer, Blasius, hier	Schlofer, Bernhard, Rechtsnachfolger Kempter, Johann, hier. Erbgleichstellungsgeld	64	
	156	dto.	Frech, Martin, Rechtsnachfolger Andreas Urnau hier	58		22. April 1830	97	Härtle, Christof, Johann und Peter, von Wimmenshausen	Reßler, Michael, Rechtsnachfolger Ständeherrschaft Salem	28	24
	158	dto.	Brunner, Anton, Maurer hier, Rechtsnachfolger Dietz, Jakob, in Murrach	170		12. Nov. "	101	Roth, Bürgermeister in Neersburg	Brunner, Konrad, Schiffer in Unteruhldingen	100	28
8. April "	164	Reßler, Michael, † Rechtsnachfolger Reßler, Karl, Leopold und Sophie hier	Duelli, Herrmann, Rechtsnachfolger Braunwarth, Josef, Landwirth hier	254		8. April 1831	110	Bogler, Matthä, Bernhard und Baptist, von Dwingen	Bischofsberger, Mich., in Unteruhldingen	378	38
Grundbuch Band 2.						29. Febr. 1832	114	Brunner, Kunigunda, geb. Reßler, von Murrach	Brunner, Anton, Rechtsnachfolger Dietz, Jakob, von Murrach	250	
5. Nov. 1832	18	Rinkenburger, Matthä, Erben von Unteruhldingen	Wagisbauer, Stefan, Landwirth hier	100		23. April "	118	34	34	44	
						29. Mai "	121	Schroff, Fidel, Georg und Josef, von Oberuhldingen	Schroff, Benedikt, Rechtsnachfolger Hurter, Anton, hier. Erbgleichstellungsgeld	167	
						28. Jan. 1833	124	Herle, Josef und Matthä, von Mimmenshausen	Reßler, Michael, Rechtsnachfolger Ständeherrschaft Salem	193	22
						10. März 1834	139	Hipp, Agatha, geb. Eggne, Wittwe von hier	Späthler, Stefan, Rechtsnachfolger Klingenstein, Josefa, Wittwe hier. Erbgleichstellungsgeld	285	
								Hipp, Agatha, Ehefrau des Schneiders Störcke in Rappelschwiel	dto.	74	3
								Hipp, Mich., von Leustetten	dto.	74	3

Z.p. 840. Nr. 44. Ueberlingen. (Erbvordung.) Sidonie Richter, ledig, 80 Jahre alte Tochter des in Wolsach verstorbenen fürstl. Rentmeisters Emerant Richter und der gleichfalls verstorbenen Franziska Hofacker, seit 18 Jahren hier wohnhaft, ist am 4. Januar d. J. hier verstorben. Zur Erbschaft sind gesetzlich die nächsten Seitenverwandten väterlicher Seite bis zum zwölften Grade berufen, deren Name und Aufenthaltsort ist aber dahier unbekannt. Dieselben werden deshalb zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie binnen 3 Monaten,

von heute an, unter genügender Nachweisung ihres Erbtheils nicht erscheinen, die Erbschaft denen zugeheilt werden wird, welchen sie zustäme, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Ueberlingen, den 31. Januar 1865.
Der großh. Notar des Distrikts Ueberlingen:
G. Reutti, Gerichtsnotar.
Z.p. 841. Nr. 155. Ueberlingen. (Erbvordung.) Valbalar Bucherer von Sippingen, angeblich in Neu-York, aber seit 6 Jahren ohne Nachricht und vermist, ist zur Erbschaft seiner Mutter, Fidel Bucherer's Ehefrau, Kreszentia, geborne

Scheu, von Sippingen berufen, und wird hiermit zur Vermögensaufnahme und Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn er binnen 3 Monaten, von heute an, nicht erscheint, die Erbschaft denen zugeheilt werden, welchen sie zustäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Ueberlingen, den 31. Januar 1865.
Der großh. Notar des Distrikts Ueberlingen:
G. Reutti, Gerichtsnotar.
Z.p. 746. Nr. 240. Oberkirch. (Erbvordung.) Baptist Wolf von Oberkirch, dessen Auf-

enthalt unbekannt ist, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Schwester Rosina Wolf von Oberkirch mitberufen.
Derselbe wird aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Erbtheils binnen drei Monaten, von heute an, zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugeheilt würde, welchen sie zustäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Oberkirch, den 25. Januar 1865.
Der großh. Notar Finck.